

Welt-Zerebralparese-Tag und Konduktive Pädagogik und Rehabilitation

Was es damit auf sich hat

06.10.2022

Der Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V. klärt auf. Am 6. Oktober ist Welt-Zerebralparese-Tag und Sie fragen sich, was eine Zerebralparese ist? Aus welcher Ecke der Welt kommt der Tag überhaupt, wer brachte ihn nach Deutschland und warum? Wo kann man als betroffene Person Hilfe finden und was hat Konduktive Pädagogik mit dem Welttag zu tun?



Eine Zerebralparese entsteht durch eine Schädigung des zentralen Nervensystems und kann zu Einschränkungen in verschiedenen Entwicklungsbereichen führen: Motorik, Kognition, Kommunikation und Sprache, Wahrnehmung, Sozialisation (manchmal sogar in mehreren Bereichen gleichzeitig). Der Welt-Zerebralparese-Tag wurde am 6. Oktober 2012 von der Organisation **World Cerebral Palsy Day** in Australien ins Leben gerufen. Der Zerebralparese-Tag hat die Erkennungsfarbe **grün**.

Beate Höß-Zenker, Geschäftsführung des Bildungsbereichs der [Stiftung Pfennigparade](#), München, sowie der Vorstand des **Bundesverbandes Konduktive Förderung nach Petö e.V. (BKF)**, haben diesen Tag nach Deutschland gebracht und installieren ihn seither Jahr für Jahr immer erfolgreicher mit vielen grünen Aktionen. Beide arbeiten mit und für die Konduktive Pädagogik und Rehabilitation.

Ziel des Tages ist es, auf Menschen mit Zerebralparese, deren Mut und Errungenschaften sowie Probleme weltweit aufmerksam zu machen, um bessere Lebensbedingungen, Gleichberechtigung und Teilhabe zu erzielen.

Der Welt-Zerebralparese-Tag ist ein Mitmach- und Aktionstag! Es werden **grüne Aktionen jeder Art** veranstaltet und insbesondere weltweit Gebäude grün angestrahlt, um Aufmerksamkeit zu erzielen. Starten auch Sie eine Aktion und zeigen Sie *Ihren* Grund, warum Sie den Tag mit dem BKF bekannt machen wollen!

Grünes BKF-Interview zum diesjährigen Welt-ZP-Tag unter dem Motto: 1.000 Gründe sprechen dafür!

Miriam Kurz ist 24 Jahre alt und Mitarbeiterin der Privaten inklusiven, konduktiven Schulen Oberaudorf – Inntal (Bildung. Bewegung. Begegnung.). Hier wird das pädagogische Konzept der Konduktiven Pädagogik und Rehabilitation seit Jahren praktiziert. Miriam Kurz wurde als

Vierling drei Monate zu früh geboren. Als einzige der vier Babys, erlitt Miriam Kurz bei der Geburt einen Sauerstoffmangel und lebt seither ein Leben mit Zerebralparese. In dem nachfolgenden Interview erzählt sie über ihr Leben und ihre Stationen und was sie, trotz aller Schwierigkeiten durch ihre Behinderung, schon alles erreicht hat.

Sie berichtet, warum sie den Welt-ZP-Tag heute feiert und was *ihre* Gründe sind, auf den Tag aufmerksam zu machen. Eine bewegende Geschichte, die motiviert, Hoffnung macht und unser Herz berührt hat. Eine mutige, selbstbewusste junge Frau, die ihr Leben allein meistert und als junge Erwachsene inzwischen alles im Griff hat.

Zitat Miriam Kurz: "Ich wollte Reiseverkehrskauffrau werden, aber ich hatte kein Glück, trotz 80 Bewerbungen wollte mich keiner nehmen."

Miriam Kurz blickt positiv und mit Freude in die Zukunft. Inklusion und mehr Verständnis der Behinderung Zerebralparese wünscht sie sich und beides ist ihr ein großes Anliegen!

Sie spricht und schwärmt in ihrem Interview immer wieder von ihrer Erfahrung mit Konduktiver Pädagogik nach Petö, welche ihr nicht nur bei der motorischen Entwicklung so sehr geholfen hat und welche sie nun als Conductive Lifestyle lebt.

Zitat Miriam Kurz: "Meine motorischen Fähigkeiten und meine Selbstständigkeit haben sich **extrem** verbessert!"

Die Konduktive Pädagogik und Rehabilitation, die Miriam Kurz seit ihrer frühen Kindheit praktiziert hat und welche ihr damaliges Leben in ein aktives, selbstbestimmtes Leben, mit Freund*innen, Arbeit und Spaß umgewandelt hat, ist noch nicht ganz so bekannt. Die Konduktive Pädagogik und Rehabilitation ist ein einzigartiges komplexes Fördersystem nach Prof. Dr. András Petö, Ungarn, welches einen ganzheitlichen und alltagsorientierten Ansatz verfolgt und für Menschen mit Zerebralparese ganz besonders geeignet und erfolgsversprechend ist! Die Konduktive Förderung ist sehr wichtig im Zusammenhang mit dem Welt-ZP-Tag. Mittlerweile wird die Konduktive Pädagogik seit 25 Jahren in Deutschland praktiziert und es gibt viele hunderte, ja tausende Beispiele von positiven Erfahrungen von Menschen, die von der Konduktiven Pädagogik so profitiert haben wie Miriam Kurz.

Der Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V. (BKF) hat es sich zur Aufgabe gemacht diese erfolgreiche, seit den 50er Jahren ständig weiterentwickelte Pädagogik und Rehabilitation in Deutschland zu etablieren und Betroffenen und Familien zugänglich zu machen. Als pädagogisches Konzept eignet sich Konduktive Pädagogik auch ausgezeichnet für alle inklusiven Einrichtungen, für die gemeinsame Förderung von Menschen mit und ohne Behinderung. Der BKF erleichtert damit Teilhabe und Inklusion für eine selbstbestimmte Zukunft und gibt all denjenigen Hoffnung, die oft schon Enttäuschungen erlebt haben. Der Bundesverband ist beratend und unterstützend tätig. Sein oberstes Ziel ist die Anerkennung des Berufes des*der Konduktor*in in vielen europäischen Ländern. Damit würde auch mehr Fachpersonal zur Verfügung stehen und man würde dem Fachkräftemangel entgegenwirken.

Auch der BKF hat heute am Welt-Zerebralparese-Tag eine Botschaft:



Lassen auch Sie uns einen der 1.000 Gründe wissen, die dafür sprechen, dass wir heute alle den Welt-ZP-Tag feiern.

Der Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V. ist seit vielen Jahren Aussteller auf der REHACARE, war auch in diesem Jahr mit einem Info-Stand vertreten und sorgt durch seine weitreichende Vernetzung für viele zusätzliche Besuchende auf der jährlich stattfindenden Messe.



REHACARE.de; Quelle: Bundesverband Konduktive Förderung nach Petö e.V.